



## **A) 2. Beratung über die Weiterbehandlung von Anträgen:**

- b) Antrag der SPD-Fraktion und CDU-Fraktion vom 18.06.2013;**  
hier: **Einstieg in Verhandlungen mit dem AVV zur Einführung eines  
"Stadttarifs (Citytarif) in Stolberg"**

beraten möchte. Weitere Änderungen bzw. Ergänzungen wurden nicht gewünscht, so dass die Tagesordnung einmütig wie folgt abgewickelt wurde:

### A) Öffentliche Sitzung:

1. Einwohnerfragestunde (längstens 30 Minuten)
2. Beratung über die Weiterbehandlung von Anträgen:
  - a) Antrag der CDU-Fraktion vom 21.05.2013;  
hier: Erarbeitung Plankonzept unter dem Aspekt der demografischen Entwicklung und Inklusion mit diversen Schwerpunkten
  - b) Antrag der SPD-Fraktion und CDU-Fraktion vom 18.06.2013;  
hier: Einstieg in Verhandlungen mit dem AVV zur Einführung eines  
"Stadttarifs (Citytarif) in Stolberg"
3. Antrag des gemeinsamen Koalitionsausschusses aus SPD-Fraktion und der CDU-Fraktion im Rat der Kupferstadt Stolberg vom 25.04.2013;  
hier: Handlungskonzept für den Energiebereich
4. Bereitstellung von Ausgabemitteln;  
hier: PSP 1.42.01.01 "Förderung des Sports" SKT 5317000 "Zuw/Zu lfd. Zw priv. U"
5. U3-Ausbau integratives Familienzentrum "Auf der Liester";  
hier: Bereitstellung von Haushaltsmitteln im Haushaltsjahr 2013
6. "Energeticon gemeinnützige GmbH";  
hier: Änderung des Gesellschaftsvertrages
7. Wohnungsbauförderung;
  - a) Studentische Wohnraumförderung;  
hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 20.01.2013
  - b) Fördermöglichkeiten für die Errichtung barrierefreier Wohnungen;  
hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 18.12.2012
8. Dringliche Entscheidung durch den Hauptausschuss;  
hier: B-Plan Nr. 152 "Wohngebiet Corneliastraße / Schützheide"  
Vor-Ortuntersuchungen zum Altbergbau
9. Dringliche Entscheidung durch den Hauptausschuss;  
hier: Mittelbereitstellung Endausbau B 147 "Duffenter"
10. Dringliche Entscheidung durch den Hauptausschuss;  
hier: Mittelbereitstellung Erneuerung Aachener Straße

11. Beantwortung von Anfragen gem. § 17 der Geschäftsordnung des Rates; Mitteilungen

## B) Nichtöffentliche Sitzung:

1. Verkauf eines Baugrundstückes im B-Plan-Gebiet "Brockenberg"
  2. Verkauf eines Baugrundstückes Nelkenweg
  3. Grillhütte Solchbachtal
  4. Beantwortung von Anfragen gem. § 17 der Geschäftsordnung des Rates; Mitteilungen
- 

## A) Öffentliche Sitzung:

1. Einwohnerfragestunde (längstens 30 Minuten)

Es wurden keine Fragen an den Bürgermeister gerichtet.

2. Beratung über die Weiterbehandlung von Anträgen:

- a) Antrag der CDU-Fraktion vom 21.05.2013;

hier: Erarbeitung Plankonzept unter dem Aspekt der demografischen Entwicklung und Inklusion mit diversen Schwerpunkten

### **Beschluss:**

**Der Hauptausschuss verweist den Antrag der CDU-Fraktion vom 21.05.13 zur Erarbeitung eines Plankonzeptes unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung und Inklusion einstimmig zur weiteren Bearbeitung an die Verwaltung.**

- b) Antrag der SPD-Fraktion und CDU-Fraktion vom 18.06.2013:

hier: Einstieg in Verhandlungen mit dem AVV zur Einführung eines "Stadttarifs (Citytarif) in Stolberg"

Für die Koalition aus SPD und CDU erläutert RM Engels den der Niederschrift als Anlage 2) beiliegenden Antrag im Detail und richtet an den Bürgermeister die dringende Bitte, entsprechende Verhandlungen mit dem AVV zu führen.

Die Ausführungen von RM Engels unterstützt der CDU-Fraktionsvorsitzende, Dr. Grüttemeier, ausdrücklich. Ihm sei darüber hinaus daran gelegen, dass der Rat bzw. der betreffende Fachausschuss zukünftig zum Zeitpunkt der Einladung in den Meinungsbildungsprozess zu Tagesordnungspunkten aus Organen der Beteiligungsgesellschaften (Gesellschafterversammlungen, Aufsichtsräte) eingebunden werde. Daher beantrage er die Einführung eines Beteiligungscontrollings in der Form, dass auf die Einladungen der maßgeblichen Ratsgremien ab sofort bei Bedarf folgender TOP aufgenommen wird:

**Bericht über anstehende Beratungspunkte und die Teilnahme von Vertretern der Kupferstadt Stolberg in wirtschaftlichen Unternehmen und anderen juristischen**

## Personen

Dieser Vorschlag findet im Hauptausschuss bereite Zustimmung, so dass Herr Bürgermeister Gatzweiler über den erweiterten Beschlussvorschlag abstimmen lässt:

### **Beschluss:**

**Der Hauptausschuss bittet den Bürgermeister einstimmig, neue Verhandlungen mit dem AVV zu führen, mit der Zielsetzung, einen "Stadttarif (Citytarif) Stolberg" einzuführen, der den besonderen Gegebenheiten unserer Stadt Rechnung trägt. Dieser neue Stadttarif sollte möglichst bald eingeführt werden. Darüber hinaus wird künftig bei Bedarf in die Tagesordnung der maßgeblichen Gremien folgender, neuer Tagesordnungspunkt aufgenommen:**

**Bericht über anstehende Beratungspunkte und die Teilnahme von Vertretern der Kupferstadt Stolberg in wirtschaftlichen Unternehmen und anderen juristischen Personen**

3. Antrag des gemeinsamen Koalitionsausschusses aus SPD-Fraktion und der CDU-Fraktion im Rat der Kupferstadt Stolberg vom 25.04.2013:  
hier: Handlungskonzept für den Energiebereich

Für den FDP-Fraktionsvorsitzenden Engelhardt und den LINKEN-Fraktionsvorsitzenden Prußeit handelt es sich bei dem vorliegenden Antrag um eine Handlungsempfehlung, die in die primäre Zuständigkeit des ASVU falle und dort beraten werden müsse. Außerdem fehlen RM Engelhardt Aussagen zur Kostenentwicklung.

Der Argumentation widerspricht BM Gatzweiler dahingehend, dass es sich um Handlungsempfehlungen handele, die die gesamte Verwaltung tangiere und über Jahre begleiten würden. Die Kostenfrage könne vor diesem Hintergrund zum jetzigen Zeitpunkt überhaupt nicht beziffert werden

### **Beschluss:**

**Der Hauptausschuss empfiehlt dem Rat bei zwei Gegenstimmen für die Kupferstadt Stolberg das nachfolgende Handlungskonzept für den Energiebereich zu beschließen. Die Verwaltung wird gebeten, die Themen dieses Handlungskonzeptes zum Leitfaden ihrer Arbeit zu machen, dies in allen Bereichen:**

#### **Aktiver Klimaschutz in Stolberg:**

- I. **Energie einsparen**  
Effizienz steigern  
Energiekosten senken
- II. **Erneuerbare Energien ausbauen**
- III. **Integriertes Klimaschutzkonzept**
- IV. **Bildung zum Klimabewusstsein**

4. Bereitstellung von Ausgabemitteln:  
hier: PSP 1.42.01.01 "Förderung des Sports" SKT 5317000 "Zuw/Zu lfd. Zw priv. U"

### **Beschluss:**

**Der Hauptausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig, die Bereitstellung von**

**Ausgabemitteln bei PSP 1.42.01.01 "Förderung des Sports" SKT 5317000 "Zuw/ Zu lfd. Zw priv.U" in Höhe von 25.000 € für 2013 zu beschließen. Die Deckung des benötigten Betrages erfolgt durch eine Minderausgabe bei der Finanzposition 1.21.06.01 "Schülerbeförderung aller Schulformen" SKT 5291000 "Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen".**

**5. U3-Ausbau integratives Familienzentrum "Auf der Liester":  
hier: Bereitstellung von Haushaltsmitteln im Haushaltsjahr 2013**

Nach Lesart des FDP-Fraktionssitzenden Engelhardt müsse die Verpflichtung zum U3-Ausbau in Stolberg erfüllt sein. Daher sei für ihn nicht nachvollziehbar, warum weitere Einrichtungen ausgebaut würden.

In diesem Kontext verweist Herr BM Gatzweiler auf die detaillierte Erläuterungen zum Verfahrensstand im Jugendhilfeausschuss.

Der Leiter Fachbereich 3, Herr Seyffahrt, ergänzt, dass eine planerische Auslastung unter Einbeziehung der Tagespflege erreicht sei. Allerdings strebe die Kupferstadt die Erreichung der Quote durch die institutionelle Betreuung in Tageseinrichtungen für Kinder, was auch einen wesentlichen Elternwunsch repräsentiere, an. Hierdurch würden in den Einrichtungen Auf der Liester, Mozartstraße, St. Sebastianus Atsch weitere Um- und Ausbaurbeiten erforderlich. Wenn diese abgeschlossen seien, habe die Kupferstadt ohne Einrechnung der Tagespflege die Quote von 32% erreicht.

**Beschluss:**

**Der Hauptausschuss nimmt den Sachverhalt einstimmig zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat einstimmig, vorbehaltlich der Zuschussbewilligung in Höhe von 180.000,00 € aus Bundesmitteln, die Bereitstellung von zusätzlichen Mitteln in Höhe 404.000,00 € bei der Produktgruppe 3605 (PSP: 5.650069.500.300/ Auszahlungskonto 785300) zu beschließen. In 2013 nicht verausgabte Mittel werden durch eine Ermächtigungsübertragung im Haushaltsjahr 2014 zur Verfügung gestellt.**

**Die Deckung der Mehrausgabe erfolgt durch die Einnahme von Bundesmitteln in Höhe von 180.000,00 € bei der Produktgruppe 3605 und über die vereinnahmte Konnexitätszahlung des Landes.**

**Sofern die Haushaltsmittel aus dem Jahr 2013 in Höhe von 50.000,00 € für die Einrichtung der Kita-Gruppe in diesem Jahr noch nicht oder nur teilweise verausgabt werden konnten, empfiehlt der Hauptausschuss dem Rat zu beschließen, diese Mittel im Haushaltsjahr 2014 bereitzustellen.**

**6. "Energeticon gemeinnützige GmbH":  
hier: Änderung des Gesellschaftsvertrages**

**Beschluss:**

**Der Hauptausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig, den in der Gesellschafterversammlung der ENERGETICON gGmbH am 15.05.2013 vorbehaltlich der Gremienzustimmung seiner Gesellschafter beschlossenen Änderungen des Gesellschaftsvertrages zuzustimmen.**

## 7. Wohnungsbauförderung:

### a) Studentische Wohnraumförderung:

hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 20.01.2013

### b) Fördermöglichkeiten für die Errichtung barrierefreier Wohnungen:

hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 18.12.2012

Für die Koalition aus SPD und CDU lehnt RM Engels die Vorlagen zu den Buchstaben a) und b) in dieser Form ab. An die Verwaltung richtet er die eindringliche Bitte einer positiveren Darstellung der Thematik. Speziell beklage er, dass der Leser den Eindruck gewinnen könne, dass die Verwaltung von den Möglichkeiten und Chancen im Sinne der Antragstellung nicht überzeugt sei. Er verdeutlicht wiederholt, dass die Innenstadt die Visitenkarte der Kupferstadt Stolberg bliebe. Daher bitte er zu dieser wichtigen Aufgabenstellung die Bildung einer z.B. "SoKo" Innenstadt anzudenken.

Den kritischen Anmerkungen seines Vorredners schließt sich der CDU-Fraktionsvorsitzende Dr. Grüttemeier an. Er moniert, dass der "Zug" zur Offerierung von Wohnung für Studenten mit Blick auf den doppelten Abiturjahrgang und das in Kürze beginnende Wintersemester abgefahren sei. Den Studenten an der RWTH/FH sei nicht bekannt, dass die Kupferstadt mit der hervorragenden innerstädtischen Anbindung an die Euregiobahn beste Wohnvoraussetzungen biete. Auch sei die Betrachtung der Verwaltung, die sich primär auf den Steinweg fokussiere, nicht weit genug gegriffen. Beide Anträge bezögen sich auf das gesamte Stadtgebiet. Er bitte daher, dass sich die Verwaltung in Sachen "Oberer Steinweg" hinsichtlich Denkmalschutz mit den zuständigen Institutionen zur Erarbeitung von studentischen und seniorengerechten Wohnraumkonzepten ins Benehmen setzen und dem HA / Rat nach der Sommerpause eine fundierte Vorlage unterbreiten möge.

Der Grünenfraktionsvorsitzende, Dr. Ingermann, schließt sich den Forderungen der Koalition an. Er gebe allerdings zu bedenken, dass es sicherlich Studenten gäbe, die gar keine modernisierte Wohnung bevorzugen und gerne, auch unter Kostengesichtspunkten, in einen unsanierten Altbau ziehen würden. Dies käme dann wiederum den nicht sanierungswilligen Wohnungseigentümern entgegen. Auch diesen Aspekt bitte er in die Überlegungen der Verwaltung einfließen zu lassen.

Der FDP-Fraktionsvorsitzende Engelhardt regt als Kompromiss an, dass die machbaren Überlegungen, wie z.B. verbesserte Internetdarstellung innerhalb und außerhalb Stolbergs, bereits jetzt aufgegriffen und umgesetzt werden sollen. Dieser Vorschlag wird vom Hauptausschuss einmütig unterstützt.

Herr Bürgermeister Gatzweiler wertet die vorangegangenen Diskussionsbeiträge als Vertagungsantrag mit dem Auftrag an die Verwaltung, in einer neuen Vorlage nach der Sommerpause offensiv die innerstädtischen Möglichkeiten zur Thematik "Wohnen in Stolberg", wobei Maßnahmen, die bereits jetzt angestoßen werden können, von der Verwaltung aufgegriffen werden sollen und stellt diesen Vorschlag sodann zur Abstimmung:

### **Beschluss:**

**Der Hauptausschuss vertagt die Beratung und Beschlussfassung einmütig auf eine spätere Sitzung. Er beauftragt die Verwaltung einstimmig, in einer neuen Vorlage nach der Sommerpause offensiv die Möglichkeiten zur Thematik "Wohnen in Stolberg" unter Betrachtung der Besonderheiten im innerstädtischen Bereich als auch im gesamten Stadtgebiet Stolberg vorzulegen. Die bereits zu**

diesem Zeitpunkt umzusetzenden Maßnahmen (Bsp. verbesserter Internetauftritt) sollen ohne zeitliche Verzögerung angelassen werden.

**8. Dringliche Entscheidung durch den Hauptausschuss:**  
**hier: B-Plan Nr. 152 "Wohngebiet Corneliastraße / Schützheide"**  
**Vor-Ortuntersuchungen zum Altbergbau**

Der FDP-Fraktionsvorsitzende Engelhardt lehnt den Beschlussvorschlag der Verwaltung ab, da das Risiko bei der Kupferstadt bleibe.

Der LINKEN-Fraktionsvorsitzende Prußeit versagt seine Zustimmung ebenfalls, da sich seine Fraktion seinerzeit gegen die Gründung der Baulandgesellschaft, die das Projekt nun maßgeblich vermarkten sollte, ausgesprochen habe.

**Beschluss:**

**Gemäß § 60 I 1 GO NRW beschließt der Hauptausschuss im Wege einer dringlichen Entscheidung bei zwei Gegenstimmen (FDP, LINKE) wie folgt:**

- 1) Die Kupferstadt Stolberg wird darauf hinwirken, dass die "Stolberger Bauland GmbH" (SBG) die erforderlichen Vor-Ort-Untersuchungen zur Bewertung des Entwicklungspotentials aus Hinterlassenschaften des Erzbergbaus im Bebauungsplangebiet Nr. 152 beauftragt. Die Auftragssumme beträgt - mit Sicherheiten - voraussichtlich rd. 150.000,00 €.**
- 2) Die Kosten für die bergbaulichen Erkundungen werden im "Worst-case-Fall", d.h. die Umsetzung des Baugebietes wird unter Berücksichtigung der Kosten der Sportplatzverlagerung wirtschaftlich oder technisch nicht möglich oder wird aus anderen Gründen nicht weiter verfolgt, von der Stadt an die SBG erstattet. Für diesen Fall werden bei Produkt / Kostenstelle 1.11.15.01 "Grundstücks- und Immobilienmanagement", Aufwandskonto / Auszahlungskonto 5221010/7221010 "Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens" außerplanmäßige Haushaltsmittel in Höhe von 150.000,- € zur Verfügung gestellt. Die Deckung erfolgt durch Minderaufwendungen / Minderauszahlungen bei Produkt / Kostenstelle 1.61.02.01 "Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft", Aufwandskonto / Auszahlungskonto 5516001/7516001 "Zinsen Liquiditätskredite an sonstige öffentliche Sonderrechnungen" in gleicher Höhe.**
- 3) Die Stadt bestätigt durch eine verbindliche schriftliche Absichtserklärung ("Letter of Intent"), dass sie bereit ist, die gesamten im Plangebiet liegenden städtischen Flächen, soweit sie zum geplanten Wohngebiet gehören, zu einem im Wege des Residualwertverfahrens ermittelten Kaufpreises unter Berücksichtigung aller Planungs-, Erschließungs- und Sanierungskosten an die SBG zu veräußern. Bei der Kaufpreisberechnung ist ein angemessener, branchenüblicher Gewinn für die SBG zu berücksichtigen.**
- 4) Die SBG wird von der Stadt aus der Haftung für Flurschäden auf den Sportplätzen aus den Aktivitäten der Erkundungen freigestellt.**

**Die Entscheidung ist dem Rat in seiner nächsten Sitzung zur Genehmigung vorzulegen.**

9. Dringliche Entscheidung durch den Hauptausschuss:  
hier: Mittelbereitstellung Endausbau B 147 "Duffenter"

Auf Bitte des SPD-Fraktionsvorsitzenden Wolf sichert Herr Bürgermeister Gatzweiler die Kalkulation zur Kaufpreisgestaltung an die Fraktionen zu.

**Beschluss:**

**Gemäß § 60 I 1 GO NRW beschließt der Hauptausschuss einstimmig im Wege einer dringlichen Entscheidung die Bereitstellung von Haushaltsmitteln in Höhe von 400.000,- € (davon 80.000 € als außerplanmäßige VE) für den Endausbau B 147 "Duffenter".**

**Haushalterische Angaben: PSP.: 5.660036.500.310 „Duffenter Straße (B 147)“  
Sachkonto 7852000 „AZ f. Tiefbaumaßnahmen“**

**Deckung:**

**Minderausgabe in Höhe von 140.000 € bei Maßnahme 5.660022 Verrohrung Mausbach**

**Minderausgabe in Höhe von 160.000 € bei Maßnahme 5.660008 Prämienstraße**

**Minderausgabe in Höhe von 20.000 € bei Maßnahme 5.660019 Erschließung Kraelgenweg**

**Nichtinanspruchnahme in Höhe von 80.000 € der VE 2013 bei Maßnahme 5.66014 Nebenanlagen Konrad-Adenauer-Straße**

**Die Entscheidung ist dem Rat in seiner nächsten Sitzung zur Genehmigung vorzulegen.**

10. Dringliche Entscheidung durch den Hauptausschuss:  
hier: Mittelbereitstellung Erneuerung Aachener Straße

Ratsmitglied Engels, SPD, hat insofern Probleme mit der Ausbau-Maßnahme, als es sich bei der Aachener Straße um das größte Straßenstück in städtischer Bauträgerschaft handele. Die Baumaßnahme werde sich über mehrere Jahre hinziehen und hierdurch als wichtige Verkehrsader Stolbergs wesentliche Verkehrsströme tangieren und behindern. Der Ausbau sei in drei Teilstücken respektive Bauabschnitten vorgesehen, welche allesamt zügig ausgeführt werden müssen. Auch müsse die Detailplanung dem Fachausschuss vorgestellt werden.

Herr Bürgermeister Gatzweiler unterstützt das Ansinnen der Politik, wonach die Straßen- und Kanalbaumaßnahme die Aachener Straße nicht über Jahre lähmen dürfe. Sodann steigt er in die Abstimmung ein:

**Beschluss:**

**Gemäß § 60 I 1 GO NRW beschließt der Hauptausschuss einstimmig im Wege einer dringlichen Entscheidung die Bereitstellung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 1.600.000,- € für die Erneuerung Aachener Straße.**

**Haushalterische Angaben: PSP.: 5.660039.500.310 „Aachener Straße“  
Sachkonto 7852000 „AZ f. Tiefbaumaßnahmen“**

**Deckung:**

**Minderinanspruchnahme in Höhe von 1.600.000 € bei Maßnahme 5.660040 Werther / Derichsberger Straße.**

**Die Entscheidung ist dem Rat in seiner nächsten Sitzung zur Genehmigung vorzulegen.**

11. Beantwortung von Anfragen gem. § 17 der Geschäftsordnung des Rates: Mitteilungen

11.1 Herr Pickhardt, Leiter Fachbereich 1, informiert die Hauptausschussmitglieder über die anstehende Bürgerinformationsveranstaltung zur Umgestaltung der Rathausstraße am 10.07.2013 im Ratssaal.

11.2 Weiter gibt Herr Pickhardt, FB 1, bekannt, dass die StädteRegion Aachen in Kürze eine Einladung zur Klima-Konferenz am 18.07.2013 im Zinkhütter Hof an die Ratsmitglieder und Mitglieder der Techn. Ausschüsse aussprechen werde.

11.3 Der Grünenfraktionsvorsitzende, Dr. Ingermann, macht auf wesentliche Beschädigungen an den Bürgersteigkanten (Armierisen ist bereits sichtbar) der Brücke Zweifaller Straße in Höhe Fa. Prym aufmerksam.  
Die Verwaltung bedankt sich für den Hinweis und sichert eine Weiterleitung der Schadensmeldung an den dafür zuständigen Landesbetrieb Straßenbau zu.

11.4 RM Engels, SPD, fragt, was an dem Gerücht wahr sei, wonach zunächst der Kreisverkehr Nachtigällchen gebaut und erst im Anschluss daran die Brückensanierung im Bereich Kurt-Schumacher-Straße vorgenommen würde.

Herr Bürgermeister Gatzweiler sichert die Beantwortung zur Niederschrift zu.

**Nachträgliche Mitteilung der Verwaltung:**

“Wegen des Ausbaus des Kreisverkehrsplatzes Nachtigällchen L12/L238 hatte der Landesbetrieb Straßenbau NRW, Außenstelle Aachen, am 27.05.2013 zu einer Verkehrsbesprechung eingeladen. Im Rahmen dieser Verkehrsbesprechung teilten die Vertreter des Landesbetriebs Straßenbau NRW unter anderem mit, dass die Brückensanierung im Bereich der Kurt-Schumacher-Str. in einem separaten Verfahren zu einem späteren Zeitpunkt werde erfolgen müsse. Der Grund liege in einem neu durchzuführenden wasserrechtlichen Genehmigungsverfahren nach § 99 LWG (Anlagen in und an Gewässern) bezogen auf die sich neu ergebende Verbreiterung des Bachbettes.

Die Verwaltung befindet sich mit der StädteRegion bereits in intensiven Gesprächen, die durch den Bürgermeister gesteuert und begleitet werden.”

B) Nichtöffentliche Sitzung:

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorgebracht wurden, schloss Herr Bürgermeister Gatzweiler die Sitzung des Hauptausschusses um 18.45 Uhr.

gez.  
Ferdinand Gatzweiler  
Bürgermeister

gez.  
Edith Janus-Braun  
Schriftführerin

Der Niederschrift sind folgende Anlagen beigefügt:

- Anlage 1) Anwesenheitsliste
- Anlage 2) Tischvorlage zu Top A) 2. b)

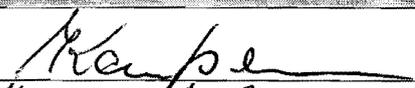
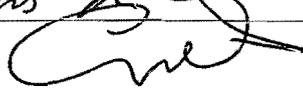
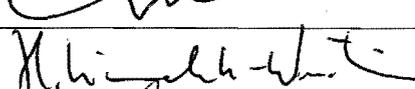
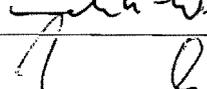
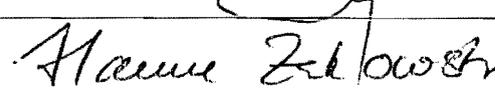
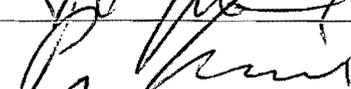
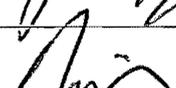
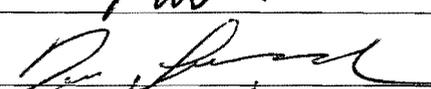
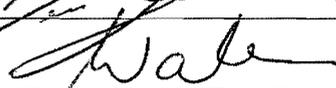
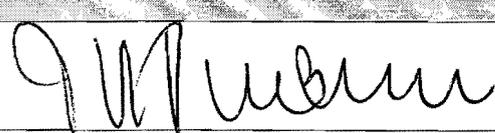
**Anlage 1)**zur Niederschrift über die Sitzung des **Hauptausschusses** der Kupferstadt StolbergSitzungskennziffer XVI / **49**

Tag der Sitzung: Dienstag, 18.06.2013

Ort der Sitzung: Rathaus, Ratssaal

Dauer der Sitzung von 18.00 Uhr bis 18.45 Uhr

Unterbrechung der Sitzung von — bis —

Lfd. Nr.	Name	Unterschrift
<b>SPD</b>		
	Kaußen, Paul-Heinz	
	Kleinlein, Hans	
1. stv. Vorsitzende	<del>Nießen, Hildegard</del> Eupels Rolf	
	Simmelink-Weinstein, Hartmut	
	Wolf, Dieter	
	Zakowski, Hanne	
<b>CDU</b>		
	Emonds, Jochen	
	Grüttemeier, Dr. Tim	
	Kirch, Paul Matthias	
	Pietz, Siegfried	
	<del>Siebertz, Hans-Josef</del> Grendel Ben	
2. stv. Vorsitzende	Wahlen, Karina	
<b>FDP</b>		
	<del>Conrads, Axel</del> Eythardt, Bernhard	
<b>B'90/Grüne</b>		
	Ingermann, Dr. Fr.-Jos.	

<b>Die LINKE</b>		
	Prußeit, Mathias	
	<b>Nur beratend!</b>	
	Emonds, Hans	
	Kunkel, Willibert	
<b>Bürgermeister</b>		
	Gatzweiler, Ferdi	

Es fehlen entschuldigt ~~oder unentschuldigt~~:

Lfd. Nr.	Name	Lfd. Nr.	Name
1	Rh Emonds, Ho	4	
2		5	
3		6	

Sonstige Teilnehmer:

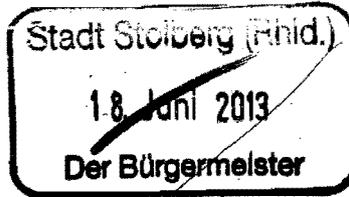
Lfd. Nr.	Name	Lfd. Nr.	Name
1		3	
2		4	

Teilnehmer der Verwaltung:

Lfd. Nr.	Name	Lfd. Nr.	Name
1	A 20	7	F34
2	A14	8	I.1
3	4/32	9	F33
4	F31	10	4/10
5	II 120	11	
6	II	12	



SPD-Fraktion im Rat der Stadt Stolberg



CDU-Fraktion im Rat der Stadt Stolberg

Am (lage 2)

**Herrn  
Bürgermeister Gatzweiler  
i. Hause**

**Stolberg, den 18. 6. 2013**

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister,**

**Im Bereich der Stadt Stolberg hat das neue Tarifsysteem völliges Unverständnis und großen Unmut bei den Bürgern und in der Politik hervorgerufen.**

**Durch das neue System kommt es auf breiter Front zu gravierenden Fahrpreiserhöhungen von 70 %.**

**Dies ist nach einhelliger Meinung völlig inakzeptabel und wird von vielen als unsoziale Tarifpolitik bezeichnet.**

**Das neue System ist aus unserer Sicht nicht nur kundenfeindlich , von vielen potentiellen Fahrgästen nicht mehr bezahlbar, es berücksichtigt auch in keiner Weise die besonderen Gegebenheiten in Stolberg.**

**So ist z. B. eine Fahrt in die Innenstadt von den umliegenden Stadtteilen aus wegen der schwierigen Topographie nicht auf einem direkten kurzen Weg möglich, wie in vergleichbaren Städten.**

**Die Fahrt soll jetzt 2,55 Euro kosten statt bislang 1,60 Euro – einfache Fahrt. Und - natürlich wieder zum Ausgangspunkt zurück - , insgesamt 5.10 Euro**

**Die verstärkten Bemühungen, die Innenstadt zu beleben und auch für ÖPNV Nutzer attraktiv zu machen, werden durch die AVV Preispolitik konterkariert.**

**Viele Bürger sind auf den Bus angewiesen, weil sie die Höhenunterschiede von ca. 15 % - unabhängig von Entfernungen - nicht zu Fuß bewältigen können, der demografische Wandel wird die Zahl weiter erhöhen.**

**Allein schon die Ziele Bethlehem Krankenhaus, Fachärzte, Rathaus , um nur einige Beispiele zu nennen, bedingen -häufig- Fahrbeziehungen aus den Stadtteilen in die Innenstadt und zurück.**

**Durch die extreme Topographie ist die Stadt Stolberg im Vergleich zu Stadtgebieten in der Ebene stark benachteiligt und muß bei der ÖPNV-Umlage in der Städteregion (ohne Stadt Aachen) die weitaus meisten Linienminuten/Wagenkilometer bezahlen. Stolberg trägt dabei mit 22,7 % Umlageanteil die absolut höchsten Kosten. (siehe Anlage)**

**Leider wurde von dem AVV bei den Beratungen über das Tarifsysteem nicht in ausreichendem Maße auf die gravierenden Auswirkungen für Stolberg informiert, so daß im AVV Beirat als zuständiges Gremium keine objektive Bewertung erfolgen konnte.**

**Wir beantragen daher, der Bürgermeister wird gebeten, neue Verhandlungen mit dem AVV zu führen, mit der Zielsetzung, einen "Stadttarif ( Citytarif ) Stolberg" einzuführen, der den besonderen Gegebenheiten unserer Stadt Rechnung trägt. Dieser neue Stadttarif sollte möglichst bald eingeführt werden.**

**Dieter Wolf**

**Dr. Tim Grüttemeier**

**ÖPNV-Umlageschlüssel StädteRegion Aachen (ohne Stadt Aachen)  
ab Fahrplanwechsel Sommer 2011**

<b>Kommune</b>	<b>Linien-Min Jahr 2011</b>	<b>Wagen-km Jahr 2011</b>	<b>%-Anteil Jahr 2011</b>
Alsdorf	2.949.882	1.121.776	14,1367%
Baesweiler	1.015.508	408.562	4,9488%
Eschweiler *	4.051.635	1.403.692	18,9131%
Herzogenrath	3.499.022	1.330.778	16,7689%
Stolberg *	4.808.989	1.737.380	22,7104%
Würselen	2.004.137	770.624	9,6356%
<b>Zwischensumme</b>	<b>18.329.173</b>	<b>6.772.812</b>	<b>87,1135%</b>
Monschau	800.072	504.377	4,5693%
Roetgen	617.146	362.823	3,4282%
Simmerath	869.991	526.777	4,8890%
<b>Zwischensumme</b>	<b>2.287.210</b>	<b>1.393.977</b>	<b>12,8865%</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>20.616.382</b>	<b>8.166.789</b>	<b>100,0000%</b>

\* 70% der Einsparungen aufgrund der Einführung der euregio bahn sind den Ist-Ergebnissen Stolberg und Eschweiler gemäß Beschluß wieder zugerechnet worden.

**Gewichtung**

Linien-Min.	70%
Wagen-km	30%